

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Newsletter der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen informieren wir Sie über aktuelle Aktivitäten und Termine. Der Newsletter ist gegliedert in die Rubriken:

- [Aktuelles](#)
- [Tagungen und Fortbildungen](#)
- [Fördertipps und Ausschreibungen](#)
- [Informationen](#)
- [Publikationen](#)

AKTUELLES

Coaching-Angebot zur Bestandserhaltung für Museen

Wie können wir Museumsobjekte vor Schäden bewahren? Die Sächsische Landesstelle für Museumswesen möchte 2024 vier nichtstaatliche Museen im Freistaat Sachsen praxisbezogen und vor Ort zum Thema Bestandserhaltung in Ausstellung und Depot coachen. Gemeinsam erarbeiten wir mit Ihnen und Ihrem Team eine Risikobewertung des Ist-Stands sowie ein Ziel, eine Strategie und schließlich konkrete Verbesserungsmaßnahmen. Im Blick sind Schadensfaktoren und Risikoereignisse wie Notfall (Brand, Flut, Unwetter), Havarien/Unfälle, Diebstahl, Raumklima, Licht, Schadstoffe, Schädlinge, Abnutzung. Uns ist es wichtig, dass wir Sie vor allem bei der Erstellung eines Notfallplans unterstützen, der als ein Ergebnis des Coachings vorliegen soll.

Das Coaching beinhaltet eine praktische Anleitung, wie Exponate und im Depot verwahrtes Sammlungsgut von aufliegenden Stäuben gereinigt werden, ohne Objekte und die eigene Gesundheit zu beeinträchtigen. Bei der Sammlungspflege am Original und in seinem Umfeld sind Sie nah dran – mit geschultem Blick sind Sie für den Zustand der Sammlung wichtiger als jedes Messgerät: Sie können bei der Staubabnahme unter Umständen Schäden entdecken, die eine Fortsetzung Ihrer Reinigung verbieten. Was können Sie selbst tun und wann ist die Restauratorin gefragt? Wie dokumentieren Sie Ihre Beobachtungen? Hier bietet sich auch Gelegenheit, über sachgerechtes Objekthandling zu sprechen und den Zustand der Sammlung gemeinsam zu begutachten. Durch unsere Beratung und Ihr eigenes Mittun entwickeln Sie ein Verständnis von

Zusammenhängen, festigen konservatorische Grundlagen und können Risiken erkennen, einschätzen und reduzieren.

Am Coaching teilnehmen können gemeinnützige nichtstaatliche Museen im Freistaat Sachsen, deren satzungsgemäßer Zweck zur Entwicklung und Bewahrung der sächsischen Museumslandschaft beiträgt und die sich an der [Museumsdefinition des Internationalen Museumsrates ICOM](#) und den [Standards für Museen](#) orientieren. Das Angebot richtet sich vor allem an kleinere und mittlere Museen, an denen maximal drei Museumsfachkräfte (maximal 3 VZÄ) tätig sind und an denen keine fachrestauratorische Expertise vorhanden ist. Die Eigentümerschaft der Sammlungsgüter in oben genannter Trägerschaft wird zudem ebenso vorausgesetzt wie die tägliche Mitarbeit der Museumsfachkräfte während des Vor-Ort-Einsatzes.

Dieses kostenfreie Coaching-Angebot – circa drei bis vier Tage – wird mit dem jeweils ausgewählten Museum direkt vereinbart. Die Beratung ist am Bedarf Ihres Hauses ausgerichtet und bleibt nicht abstrakt. Bei Interesse bewerben Sie sich bitte **bis 1. März 2024** mit einer kurzen Beschreibung Ihrer drei wichtigsten Anliegen zur Bestandserhaltung und senden Sie Ihre Bewerbung an Dipl.-Restaurator Tom Frisch, Museumsberater mit Fokus Präventive Konservierung, Restaurierung, Museumstechnik (tom.frisch@skd.museum).

museum-digital im neuen Gewand

Mit Beginn dieses Jahres hat sich das Webdesign des Objektportals [museum-digital](#) gewandelt. Angepasst und erweitert wurden unter anderem die Darstellung von Objektdatensätzen und die Suchfunktion.

Wie gefällt Ihnen das neue Design? Haben Sie weitere Anmerkungen und Feedback zu [museum-digital: sachsen](#)? Dann melden Sie sich gern bis 10. März 2024 bei Stefan Zunkel (Stefan.Zunkel@skd.museum) oder Alexander Goll (Alexander.Goll@skd.museum) vom Projektteam Digitales Sammlungsmanagement der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen.

Bitte beachten Sie auch unsere Fortbildungen zur Nutzung dieses Portals, welche wir regelmäßig in der Rubrik [Fortbilden](#) unserer Website veröffentlichen.

Tag der Provenienzforschung ist der 10. April 2024

Der Tag der Provenienzforschung findet seit 2019 einmal jährlich, jeweils am zweiten Mittwoch im April, statt. Der Aktionstag bietet die Möglichkeit, international auf die gesellschaftliche und wissenschaftliche Relevanz der Provenienzforschung aufmerksam zu machen und die vielfältigen Fragestellungen und Methoden dieses Forschungsbereichs einem breiten Publikum zu vermitteln. Beteiligen können sich alle Einrichtungen, die Provenienzforschung im weitesten Sinne betreiben – dazu gehört die Erforschung zum Kulturgut aus NS-verfolgungsbedingtem Entzug und kolonialen Kontexten, zur Raub-/Beutekunst, zu Fluchtgut und in der Sowjetischen Besatzungszone/DDR enteigneten Objekten oder aber auch die Aufarbeitung der Sammlungspolitik/-geschichte eines Hauses. Die inhaltliche Ausgestaltung und

Durchführung der Aktionen – ob Spezialführungen, Vorträge/Diskussionen, Enthüllung einer Sondervitrine, Eröffnung einer Kabinettausstellung, Restitutionsveranstaltungen, Buchpräsentationen, Sprechstunden oder Ähnliches – liegen in der alleinigen Verantwortung der teilnehmenden Institutionen.

Zur Anmeldung und Publikation Ihrer Aktionen nutzen Sie bitte das [Online-Formular](#) des Arbeitskreises Provenienzforschung e. V. Ihr Angebot wird im Anschluss im [Online-Verzeichnis aller Veranstaltungen](#) auf der Website des Arbeitskreises erscheinen. Und vergessen Sie nicht, Ihre Angebote zum Aktionstag auch über das zentrale sächsische Museumsportal [Sachsens-Museen-entdecken.de](#) zu publizieren.

Museen mit Freude entdecken! Am Pfingstsonntag, 19. Mai 2024, ist Internationaler Museumstag

Der jährlich vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufene Internationale Museumstag (IMT) findet in diesem Jahr zum 47. Mal statt. Ziel des Aktionstags ist es, auf die Museen in Deutschland und weltweit aufmerksam zu machen und die Öffentlichkeit einzuladen, die Vielfalt der Museen zu entdecken. In Deutschland wird der IMT vom Deutschen Museumsbund (DMB) bundesweit koordiniert und in enger Kooperation mit den Museumverbänden und -ämtern der Länder auf regionaler Ebene sowie den Museen vor Ort umgesetzt. Unterstützt wird der IMT von ICOM Deutschland. Das diesjährige [ICOM-Motto](#) lautet: **„Museums, Education and Research“**.

Auf der **bundesweiten Programmplattform** [www.museumstag.de](#) befindet sich schon jetzt eine Vielzahl an Angeboten: Die bereits nutzbaren digitalen Angebote, wie Video-Führungen, Podcasts, Online-Sammlungen oder 360-Grad-Rundgänge, laden rund um die Uhr zum Entdecken von Zuhause aus ein. Speziell für den IMT geplante analoge Aktionen, die die Vorfreude auf den 19. Mai 2024 wecken sollen, werden im März veröffentlicht. Seien Sie mit Ihrem Museum Teil des IMT und profitieren Sie von der bundesweiten Aufmerksamkeit. Lassen Sie sich von den Angeboten und Ideen Ihrer Kolleginnen und Kollegen inspirieren und tragen Sie eigene analoge und digitale Aktionen in die Datenbank ein, mit denen Sie Besucherinnen und Besuchern exklusive Einblicke, spannende Geschichten oder besondere Objekte anbieten.

Bereits registrierte Museen können sich mit ihren Zugangsdaten in die [Aktionsdatenbank](#) einloggen und ihre Daten reaktivieren sowie neue Aktionen für den diesjährigen IMT eintragen. Sollten Sie das erste Mal teilnehmen, dann [registrieren](#) Sie sich zunächst und erhalten anschließend die Zugangsdaten, mit denen Sie sich einloggen und Ihre Daten eintragen können. Bei Fragen zur Aktionsdatenbank melden Sie sich gern beim DMB unter office@museumsbund.de oder bei Dr. Birthe Hemeier, Museumsberaterin mit Fokus Ausstellen und Vermitteln, Inklusion an der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen, unter birthe.hemeier@skd.museum.

Auch **digitale Werbemittel** stehen unter [www.museumstag.de](#) wieder für Sie bereit. Nutzen Sie diese Möglichkeit und drucken Sie sich selbst Plakate aus oder verwenden Sie die eigens vom DMB entwickelten Animationen für Ihre Social-Media-Kanäle.

Der IMT stärkt die Gemeinschaft der Museen, deshalb laden wir Sie ein, auch das **zentrale sächsische Museumsportal [Sachsens-Museen-entdecken.de](https://sachsens-museen-entdecken.de)** zur **Publikation Ihrer Veranstaltungen und Angebote zu nutzen**.

Als Kooperationspartnerin des DMB koordiniert die Sächsische Landesstelle für Museumswesen den Aktionstag mit den Museen in Sachsen. **Die sachsenweite Eröffnung des 47. IMT wird in der Tuchfabrik Gebr. Pfau Crimmitschau anlässlich der feierlichen Eröffnung der neuen Dauerausstellung stattfinden**. Detaillierte Informationen hierzu werden wir zeitnah auf unserer Website unter <https://museumswesen.skd.museum/vernetzen/internationaler-museumstag> veröffentlichen.

TAGUNGEN UND FORTBILDUNGEN

Angebote der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen

Herzlichen Dank, dass Sie dem Aufruf in unserem [Newsletter vom 19. Dezember 2023](#) gefolgt sind und uns Ihre Fortbildungsbedarfe mitgeteilt haben. In der Auswertung unserer kleinen Umfrage ergaben sich vier Schwerpunkte, zu welchen wir Ihnen in diesem Jahr neue Fortbildungen anbieten möchten:

- Museum und Schule
- Konservatorische Grundlagen des Museumsdepots und der Materialkunde
- Öffentlichkeitsarbeit und Social Media
- Wege zu Drittmitteln und Fördermöglichkeiten

Bewährte Formate wie unsere jährliche Antragstellerschulung, Fortbildungen zur zielgruppengerechten Nutzung des sächsischen Museumsportals [Sachsens-Museen-entdecken.de](https://sachsens-museen-entdecken.de) und des Objektportals sachsen.museum-digital.de, zu Sammlungsarbeit und Bestandserhaltung wie auch zum Umgang mit radikal oder extremistisch eingestellten Museumsgästen im Rahmen des Projekts „Museen als aktive Orte der Demokratie“ setzen wir auch 2024 fort. Sobald neue Termine feststehen, werden wir Sie über die Rubrik [Fortbilden](#) unserer Website sowie über unseren Newsletter informieren.

Online-Museumstreff: Bewegte Zeiten – Offener Austausch zur aktuellen Lage

Organisiert und moderiert durch das Team der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen werden Sie bei diesem ersten virtuellen Austausch im neuen Jahr wieder die Möglichkeit haben, mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Museen zusammenzutreffen und anzusprechen, was Sie und was Ihre Häuser aktuell bewegt. Wir laden Sie herzlich ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und Anliegen und Neuigkeiten zu teilen!

Termin: 27. Februar 2024, 9.00 bis 10.30 Uhr
Format: online über Microsoft Teams

Eine vorherige Anmeldung ist *nicht* erforderlich. Um teilzunehmen, nutzen Sie bitte den hier hinterlegten [Zugangslink](#).

Die Ordnung der Dinge. Inventarisieren Schritt für Schritt analog und digital

Die sorgfältige Inventarisierung und Dokumentation gehört zu den Kernaufgaben der Museumsarbeit. In der Fortbildung werden Grundlagen der Sammlungsarbeit und der museumsfachlichen Inventarisierung vorgestellt. Der Objekteingang und die erste Inventarisierung von Museumsobjekten werden ebenso thematisiert wie verschiedene Methoden zum Anbringen von Inventarnummern sowie die konservatorischen und dokumentarischen Anforderungen.

Termin: 11. März 2024, 10.00 bis 16.00 Uhr
Format: online über Microsoft Teams
Anmeldung: 12. Februar bis 6. März 2024

Für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende sächsischer Museen ist die Teilnahme an der Fortbildung kostenfrei, jedoch nur mit bestätigter Anmeldung möglich. Diese erhalten Sie automatisch nach ihrer erfolgreichen Anmeldung im Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen unter:

<https://mitdenken.sachsen.de/1038984>.

Nach erfolgter Anmeldebestätigung erhalten Sie von uns den Zugangslink zur Veranstaltung. Sollten nach Anmeldeschluss Restplätze frei sein, kann eine Teilnahme erfragt werden unter: landesstelle@skd.museum.

Tagungen und Fortbildungen anderer Veranstalter

Provenienzforschung in sächsischen Museen – Erfahrungen aus einem Mehrspartenhaus: Kontextüberschneidungen und Transfers zwischen Sammlungen

Das [Beratungsteam Provenienzforschung \(Staatliche Kunstsammlungen Dresden\)](#) lädt zum Online-Forum ein: Gerade in Mehrspartenhäusern, die mit verschiedenen Objektkategorien, Epochen und Regionen arbeiten, kann es für die Provenienzforschung besondere Herausforderungen geben. Tina Oppermann gibt Einblicke in die Forschung an den Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen. In einem Impulsvortrag mit anschließender Diskussion geht es um Themen wie Kontextüberschneidungen, Mehrfachentzug, Tausch-, Leih- und Verkaufspraxis von Sammlungen untereinander, dem DDR-spezifischen Thema der Sammlungsprofilierung und den daraus entstandenen Objekttransfers.

Konkrete Fragestellungen können Sie direkt im Online-Forum stellen oder diese auch vorab senden an:

Dr. Thomas Rudert

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Beratungsteam Provenienzforschung, Daphne-Projekt

Telefon +49 351 49 14 75 39 | E-Mail thomas.rudert@skd.museum

Termin: 26. Februar 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr
Format: online über Microsoft Teams

Eine vorherige Anmeldung ist *nicht* erforderlich. Um teilzunehmen, nutzen Sie bitte den hier hinterlegten [Zugangslink](#).

Konferenz „Industriekultur Quo Vadis? Stand und Perspektiven der Industriekultur und Industriedenkmalpflege in Deutschland“

Ziel der vom Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte der TU Bergakademie Freiberg organisierten Konferenz ist eine kritische Bestandsaufnahme von Lage und Perspektiven der Industriekultur und Industriedenkmalpflege in Sachsen und anderen Bundesländern. Der Austausch über die Entwicklungen wird ergänzt durch die Vorstellung der Arbeit am „Fahrplan Industriekultur in Sachsen“. Dieser Fahrplan und seine Umsetzung sind Gegenstand des aktuellen Koalitionsvertrags – Grund genug, über den Stand des Erreichten zu sprechen und eine Darstellung neuer Schwerpunkte anzuregen. Mitveranstalter sind unter anderem der Landesverband Industriekultur Sachsen, der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum, das Landesdenkmalamt Sachsen, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen sowie die Sächsische Landestelle für Museumswesen.

Termin: 25. und 26. März 2024
Ort: TU Bergakademie Freiberg, Hörsaal der Universitätsbibliothek, Winklerstraße 3, Freiberg
Anmeldefrist: 29. Februar 2024

Detaillierte Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter: www.tu-freiberg.de/events/industriekultur-quo-vadis-stand-perspektiven-der-industriekultur-industriedenkmalpflege-dt.

Save-the-Date – Jahrestagung des Sächsischen Museumsbunds 2024 Kinder und Jugendliche im Blick: Ist der Bildungsanspruch von Museen elitär?

Die jüngst veröffentlichte Pisa-Studie zeigt es deutlich: Die soziale Herkunft ermöglicht oder verhindert Bildungschancen. Sozial schwache Menschen stehen auf der Verliererseite; die Corona Pandemie hat zu dieser Situation nochmals mehr beigetragen. Was bedeutet das für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit an Museen, wo häufig der Schlachtruf „Ein Museum für alle“ ausgerufen wird? Sind Museen Teil des Problems oder tragen sie zur Lösung bei? Angesichts der Bildung für nachhaltige Entwicklung sollten sich Museen die Frage stellen, ob sie die Schichtung der Gesellschaft mit ihrer Bildungsarbeit bestätigen oder wirklich „alle“ erreichen möchten. Die diesjährige Jahrestagung des Sächsischen Museumsbunds geht der Frage nach, wie Museen sich in dieser Frage positionieren wollen und welche Ansätze es gibt, Kinder und Jugendliche insgesamt und vor allem aus benachteiligten Gesellschaftsschichten zu erreichen.

Termin: 20. bis 22. April 2024
Ort: Vogtlandmuseum Plauen – Fabrik der Fäden, Bleichstraße 1, Plauen
Anmeldung: voraussichtlich ab 8. März 2024

Detaillierte Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter:

www.museumbund-sachsen.de/programm-jahrestagung-2024-im-vogtlandmuseum-plauen.

Save-the-Date – FOCUS: MUSEUM 2024

***Kein* Museum für alle!? Kommunikative, partizipative und inklusive Ansätze für eine komplexe Gesellschaft**

Die jährlich stattfindende, von den Freunden des Archäologischen Landesmuseums Brandenburg in Kooperation mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und dem Archäologischen Landesmuseum organisierte Fachtagung FOCUS: MUSEUM versteht sich als interdisziplinäres Forum und nachhaltige Kommunikationsplattform für Fachpublikum aus dem Museums-, Ausstellungs- und Kulturbereich. Zum nunmehr zehnten Mal kommen Fachleute aus ganz Deutschland und darüber hinaus zusammen, um sich gemeinsam über aktuelle Entwicklungen, Zukunftstrends sowie Chancen und Herausforderungen im Museumswesen auszutauschen. Bei der diesjährigen Jubiläumstagung sollen schwerpunktmäßig die Themenfelder Repräsentation, Zugänglichkeit und Partizipation behandelt werden. Mit welchen Methoden und Angeboten können, wollen und sollen Museen an der Gestaltung unserer Gesellschaft mitwirken? In etwa 30 Vorträgen, Workshops, Diskussionen und weiteren Formaten sollen neue Ansätze der Kommunikation und der Diversität analysiert und mögliche Wege zu einem breiteren Publikum diskutiert werden.

Termin: 22. bis 24. April 2024
Ort: Archäologisches Landesmuseum Brandenburg, Paulikloster, Brandenburg an der Havel
Anmeldung: ab sofort (bis 15. Februar 2024 zum Early-Bird-Preis)

Detaillierte Informationen zum Programm und den Link zum Online-Anmeldeformular finden Sie unter:

www.focus-museum.de.

Save-the-Date – Jahrestagung des Deutschen Museumsbunds 2024

Museen durch Krisen navigieren

Die Krisen der Gegenwart beeinflussen die Arbeit der Museen und erfordern von Museumsfachleuten ein Umdenken sowie neue Lösungsansätze und Arbeitsweisen. Insbesondere Führungskräfte sind in der Verantwortung, ihre Häuser gut durch akute Krisen zu manövrieren und vor kommenden Krisen zu schützen. Gleichzeitig stehen Museen als öffentliche Institutionen im Dienst der Gesellschaft und haben eine Verantwortung, die Gesellschaft in Krisen zu unterstützen. Mit seiner Jahrestagung 2024 beleuchtet der Deutsche Museumsbund (DMB) den Begriff der Krise und bietet Impulse zur strategischen Krisenprävention

sowie zur praktischen Krisenbewältigung im Museum. Es sollen ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Krisenprävention erzeugt, neue Denkräume eröffnet und Museen zum Handeln ermutigt werden.

Termin: 5. bis 8. Mai 2024
Ort: Aschaffenburg
Anmeldung: ab Mitte Februar 2024

Detaillierte Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter:
www.museumbund.de/aktuelles/jahrestagung.

Die Teilnahme an den am 8. Mai 2024 stattfindenden Frühjahrstagungen der Fachgruppen und Arbeitskreise des DMB ist gebührenfrei, eine Anmeldung ist aus Kapazitätsgründen dennoch zwingend erforderlich.

Bitte beachten Sie:

Informationen zu aktuellen Fortbildungsangeboten der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen finden Sie regelmäßig auf der Website der Landesstelle in der Rubrik [Fortbilden](#).

Auf der **Website des Deutschen Museumsbunds** finden Sie unter www.museumbund.de/termine Hinweise auf eine Vielzahl von Fachtagungen und Fortbildungen zu allen Aspekten der Museumsarbeit.

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen verschiedener Träger, welche **besonders für Vereine und Kulturschaffende** relevant sind, publiziert der Landesverband Soziokultur Sachsen e. V. regelmäßig unter: www.soziokultur-sachsen.de/service/weiterbildungen.

Workshops und Fortbildungen zum Thema **Inklusion** veröffentlicht die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich im Landesverband Soziokultur Sachsen e. V. unter: www.inklusion-kultur.de/termine.

FÖRDERTIPPS UND AUSSCHREIBUNGEN

Förderrichtlinie „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“

Der Freistaat Sachsen fördert Projekte, die die demokratische Kultur und die freiheitlich-demokratische Grundordnung in unserem Bundesland stärken, sowie Projekte, die Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit abbauen helfen. Besonders im Fokus stehen Vorhaben, die sich an lokalen Bedürfnissen orientieren und die lokal und regional vernetzt sind. Gefördert werden können beispielsweise Maßnahmen, welche Extremismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus abbauen helfen. Antrags- und Bewilligungsstelle ist die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB). Über die Richtlinie „Weltoffenes Sachsen“ können bis zu 95 Prozent der zuwendungsfähigen Angaben gefördert werden.

Die Antragstellung für Kleinprojekte ist fortlaufend bis zum 31. Dezember 2024 möglich.

Informationen zu Antragsfristen für Landesweite Fachnetzwerke, Regionale Netzwerke, Projekte zur Demokratieförderung sowie Bildungsfahrten wie auch detaillierte Informationen zur Antragstellung entnehmen Sie bitte der SAB-Website: www.sab.sachsen.de/weltoffenes-sachsen-fuer-demokratie-und-toleranz-wos.

Weiterführende Informationen zur Förderrichtlinie „Weltoffenes Sachsen“ sind abrufbar unter: www.weltoffenes.sachsen.de/ueber-das-wos.html.

Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte

Die Bundesregierung will der wechselvollen Geschichte der Demokratie in Deutschland und ihren Orten mehr Aufmerksamkeit verleihen. Ziel ist es, die Auseinandersetzung mit der Entwicklung der deutschen Demokratiegeschichte zu fördern und die demokratische Teilhabe und Zivilcourage in der Gesellschaft zu stärken. Die Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte fördert daher bundesweit bedeutsame und gesamtgesellschaftlich relevante Projekte, die sich mit den Orten der Demokratiegeschichte in Deutschland beschäftigen. Förderfähig sind Projekte mit einer maximalen Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025.

Antragsfrist: 16. Februar 2024

Der Förderaufruf, das Antragsformular und die Förderrichtlinien sind abrufbar unter: www.kulturstaatsministerin.de/DE/aufarbeiten-und-erinnern/demokratiegeschichte/stiftung-orte-deutsche-demokratiegeschichte/stiftung-orte-deutsche-demokratiegeschichte_node.html.

Förderprogramm „Museum macht stark!“

Für sein Vorhaben „Museum macht stark“ erhält der Deutsche Museumsbund (DMB) als Projektpartner des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen der Förderinitiative „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ im Zeitraum von 2023 bis 2027 insgesamt 6 Millionen Euro. Ziel des Vorhabens ist es, Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren in Risikolagen, die von Hause aus nur wenig mit dem Museum in Berührung kommen, mit den Angeboten dieser öffentlichen Einrichtung bekannt zu machen. „Museum macht stark“ ermöglicht es lokalen Bündnissen, Angebote im außerschulischen Bereich der kulturellen Bildung umzusetzen.

Aktuelle Antragsfrist: 28. Februar 2024 für Projekte mit Start zum 1. Juni 2024 oder später

Eine Präsentation des DMB mit den wichtigsten Informationen zu den Projektformaten und zur Antragstellung finden Sie [hier](#). Alle weiteren Informationen sind abrufbar unter: www.museum-macht-stark.de.

Darüber hinaus steht die [Beratungsstelle „Kultur macht stark“ des Freistaates Sachsen](#) zur Verfügung unter: +49 351 802 17 65 beziehungsweise kms@soziokultur-sachsen.de.

Förderung der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (KdFS) engagiert sich im museumsrelevanten Bereich vor allem für die Förderung lebender sächsischer Künstlerinnen und Künstler sowie für Projekte (zum Beispiel Ausstellungen) im Bereich der aktuellen bildenden und darstellenden Kunst, Literatur und Musik. Alle Informationen zu den vielfältigen Förderschwerpunkten finden Sie unter: www.kdfs.de/foerderung.

- **Kleinprojektefonds der KdFS**

Mit dem 2019 ins Leben gerufenen Kleinprojektefonds fördert die KdFS Kunst- und Kulturprojekte in den ländlichen Regionen Sachsens. Das Programm bietet kleineren Projekten eine unkomplizierte und kurzfristige Fördermöglichkeit. Beantragt werden können 500 bis 5.000 Euro. Ein Eigenanteil ist erwünscht, aber nicht erforderlich.

Die Antragstellung ist fortlaufend möglich, die Bearbeitungszeit beträgt etwa sechs Wochen.

Informationen zum Kleinprojektefonds und zur Antragstellung sind abrufbar unter: www.kdfs.de/foerderung/programmfoerderung/kleinprojektefonds.

- **Projektförderung der KdFS**

Im Rahmen der Projektförderung werden überregional bedeutsame Kunst- und Kulturprojekte im Freistaat Sachsen unter anderem in den Sparten Bildende Kunst und Industriekultur sowie spartenübergreifende Vorhaben gefördert. Seit Mitte Januar können Anträge für das zweite Halbjahr 2024 gestellt werden. Es werden maximal 50 Prozent der Gesamtausgaben gefördert.

Aktuelle Antragsfrist: 1. März 2024

Informationen zur Projektförderung und zur Antragstellung sind abrufbar unter: www.kdfs.de/foerderung/projektfoerderung.

Projektaufruf Interreg-Kooperationsprogramm Polen-Sachsen 2021–2027

Im Januar 2024 wurde im Interreg-Kooperationsprogramm Polen-Sachsen 2021–2027 ein neuer Projektaufruf eröffnet. Er richtet sich an Projekte, die zur **Stärkung der Rolle von Kultur und nachhaltigem Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, soziale Inklusion und soziale Innovation** beitragen. Gefördert werden Projekte, die gemeinsame Herausforderungen aufgreifen und die nur bei Beteiligung von Projekt-

partnern aus beiden Mitgliedstaaten effektiv und effizient aufgegriffen und gelöst werden können. Die umgesetzten Projekte müssen dem Fördergebiet beiderseits der Grenze einen Mehrwert bringen. (Zwar umfasst das Fördergebiet auf deutscher Seite nur die Landkreise Bautzen und Görlitz, doch es können auch Antragsteller außerhalb dieser Landkreise erfolgreich Anträge stellen, wenn das Fördergebiet von ihren Projekten profitiert.) Die Projektdauer beträgt bis zu 36 Monaten. Der Fördersatz liegt bei 80 Prozent.

Antragsschluss: April 2024

Informationen zum Zeitplan der Projektaufrufe sind abrufbar unter: <https://de.plsn.eu/geplante-calls1>. Die Präsentation „Projekte – Anleitung und Beispiele der Maßnahmentypen“ bietet ab Folie 28 weiterführende Informationen zum Projektaufruf „Ein lebenswerter Grenzraum – Bildung, Kultur und Tourismus“.

Ferry Porsche Challenge: Kultur schafft Teilhabe

Mit 1 Million Euro unterstützt die Ferry-Porsche-Stiftung die kulturelle Teilhabe aller Menschen. Ziel ist es, das gesellschaftliche Miteinander zu fördern, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, finanziellen Möglichkeiten und sozialem Hintergrund. Teilnehmen können kleine und große gemeinnützige Organisationen, Vereine und Kultureinrichtungen aus Baden-Württemberg und Sachsen, die im kulturellen, sozialen oder soziokulturellen Bereich agieren. Auch Kooperationsprojekte zwischen Baden-Württemberg beziehungsweise Sachsen und einem anderen Bundesland dürfen eingereicht werden. Voraussetzung ist, dass die Organisationen sich aktiv gegen soziale Ausgrenzung und Diskriminierung einsetzen.

Einsendeschluss: 12. April 2024

Detaillierte Informationen zur Ausschreibung und zu den Bewerbungsmodalitäten sind abrufbar unter: www.ferry-porsche-challenge.de.

Sächsischer Landespreis für Heimatforschung 2024

Der vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus in Kooperation mit dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. ausgerichtete Wettbewerb um den Sächsischen Landespreis für Heimatforschung findet in diesem Jahr zum 17. Mal statt. Mit dem Preis sollen Arbeiten von ehrenamtlich tätigen Laienforscherinnen und -forschern ausgezeichnet werden, in denen beispielhaft Aspekte der sächsischen Heimat erforscht und dargestellt sind. Die Ausrichter des Preises möchten verstärkt junge Menschen und jene, die neu nach Sachsen gekommen sind, ermutigen, den Blick auf Heimat bewusst zu machen, zu erweitern oder zu hinterfragen. Eingereicht werden können analoge und digitale Werke vielfältiger Art, die aus eigener Forschung hervorgegangen sind und einen Erkenntniszuwachs darstellen, aber nicht im Zusammenhang mit einer das Forschungsfeld betreffenden wissenschaftlichen Ausbildung oder gesellschaftlichen Tätigkeit stehen. Interessierte können sich sowohl mit Einzel- als auch mit Gruppenarbeiten bewerben.

Es werden drei Hauptpreise in Höhe von 3.000 Euro, 2.000 Euro und 1.500 Euro, ein Jugendförderpreis in Höhe 750 Euro sowie drei Schülerpreise in Höhe von 750 Euro, 600 Euro und 400 Euro verliehen. Weitere Leistungen können mit einem Anerkennungspreis gewürdigt werden.

Bewerbungsschluss: 16. Mai 2024

Detaillierte Informationen zur Ausschreibung und der Link zum Info-Flyer mit Bewerbungscoupon sind abrufbar unter: www.saechsischer-heimatschutz.de/saechsischer-landespreis-fuer-heimatforschung.html.

Förderaktion der Aktion Mensch: #1BarriereWeniger

Die Aktion Mensch fördert Barrierefreiheit im Alltag – für mehr Teilhabe. Im Rahmen der Förderaktion #1BarriereWeniger können öffentlich-rechtliche Institutionen oder Unternehmen, welche zusammen mit gemeinnützigen Projektpartnern (Wohlfahrtsverbänden oder gemeinnützigen Vereinen) die direkte öffentliche Umgebung für die gemeinsame Zielgruppe barriereärmer gestalten möchten, mit bis zu 5.000 Euro pro Vorhaben bezuschusst werden. Förderfähig sind Maßnahmen zum Abbau von Barrieren im baulichen und im technischen Bereich wie auch bei Veranstaltungen (beispielsweise Angebote für Menschen mit Seh- oder Höreinschränkungen), aber auch Projekte zur Schaffung digitaler beziehungsweise medialer Barrierefreiheit.

Die Antragstellung ist fortlaufend bis zum 31. Dezember 2024 möglich.

Informationen zum Programm und zur Antragstellung sind abrufbar unter: www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/1barriereweniger.

Bitte beachten Sie:

Über **Förderprogramme und Ausschreibungen** informieren wir in größerem Umfang auf unserer Website in der Rubrik [Weitere Fördermöglichkeiten](#).

Der **Förderfinder der Digitalagentur Sachsen** ermöglicht das gezielte Auffinden von Förderprogrammen für spezielle Bedarfe im Bereich „Lokale Innovationsräume für Digitalisierung“: www.digitalagentur.sachsen.de/foerderfinder.html.

INFORMATIONEN

Online-Vortragsreihe: Spotlight KulturGutSchutz

Die Deutsche Gesellschaft für Kulturgutschutz e. V. richtet zusammen mit Blue Shield Deutschland e. V. die monatlich stattfindende Online-Vortragsreihe „Spotlight KulturGutSchutz“ aus. Expertinnen und Experten

aus dem In- und Ausland adressieren in ihren Vorträgen unterschiedliche Schwerpunkte des Kulturgutschutzes. Es geht um drängende Herausforderungen, um Notfallvorsorge, Schutz vor Diebstahl, Kooperation mit der Feuerwehr, illegalen Kulturguthandel bis hin zur Umsetzung der Haager Konvention. Detaillierte Informationen zur Vortragsreihe und den einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter:

www.dgks-ev.org/deutsche-gesellschaft-fur-kulturgutschutz-e-v-dgks/spotlight-kulturgutschutz.

Neuer Arbeitskreis Kultur im Design für Alle

Im gemeinnützigen Kompetenznetzwerk EDAD – Design für Alle Deutschland e. V. wurde der neue Arbeitskreis *Kultur im Design für Alle* gegründet, welcher sich vor allem an Mitarbeitende von Museen, Gedenkstätten und anderen Kultureinrichtungen richtet. Dabei werden alle Bereiche angesprochen: Vermittlung, Ausstellungsgestaltung, Kommunikation, aber auch Leitung sowie Kuratorinnen und Kuratoren. Der Arbeitskreis trifft sich viermal im Jahr mittwochs online für 1,5 Stunden – eine gute Möglichkeit, sich auszutauschen und in Form der kollegialen Beratung im kleinen Kreis Lösungen für eigene Herausforderungen zu finden. Der erste Termin sowohl für Mitglieder des Kompetenznetzwerkes als auch für Interessenten und Gäste ist am 21. Februar 2024 von 15.00 bis 16.30 Uhr. Die Anmeldung ist möglich unter: kultur@design-fuer-alle.de.

PUBLIKATIONEN

Verlust und Zugewinn: Objektgeschichten erforschen und Unrechtskontexte aufdecken.

Provenienzforschung in Sachsen

Fachtagung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden – Sächsische Landesstelle für Museumswesen in Kooperation mit dem Daphne-Provenienzforschungsberatungsteam und dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig, 30. Januar 2023, Leipzig



Herausgeber:

Staatliche Kunstsammlungen Dresden – Sächsische Landesstelle für Museumswesen, Johanna Jürgens und Katja Margarethe Mieth, Tagungsband, Dresden/Chemnitz 2023, 144 Seiten, farbige Abbildungen, 30 × 21 cm, ISBN 978-3-942780-09-4, Schutzgebühr 10 Euro. Für Museen im Schriftentausch über die Sächsische Landesstelle für Museumswesen zu beziehen.

Das öffentliche Interesse an der Erforschung der Herkunft von Kulturgütern – Provenienzforschung – hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Seit längerem befassen sich Museen in Sachsen mit der Recherche und Klärung der Erwerbsbiografien ihrer Sammlungsobjekte bezogen auf verschiedene Unrechtskontexte: NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut, Kriegsverluste, Enteignungen zur sowjetischen

Besatzungszeit und in der DDR einschließlich Schlossbergungen und Folgen der Kultur- und Handelspolitik, außerdem Diebstahl, Raubgrabungen beziehungsweise koloniale Kontexte.

Die Tagung setzte sich zum Ziel, wesentliche Akteure aus Wissenschaft und Museumspraxis zusammenzubringen, um sich auszutauschen und um gemeinsam für mehr Transparenz und Offenheit im Umgang mit Objekt-, Sammlungs- und Museumsgeschichte(n) zu werben. Ein besonderer Schwerpunkt lag darauf, wie es noch besser gelingen kann, auch kleinere und mittlere Museen bei der Recherche der Herkunft ihrer Objekte zu unterstützen. Im Zentrum der Tagung standen zudem Fragen nach spezifischen Herausforderungen und Herangehensweisen der Provenienzforschung zu stadt- und (alltags)kulturgeschichtlichen Sammlungen.

Grenzen überbrücken. Grenzüberschreitende Museumskooperationen fördern und pflegen

30. Tagung bayerischer, böhmischer, oberösterreichischer und sächsischer Museumsfachleute (BBOS), 26.–27. September 2022, Chemnitz



Herausgeber:

Staatliche Kunstsammlungen Dresden – Sächsische Landesstelle für Museumswesen in Kooperation mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, dem Verbund Oberösterreichischer Museen und dem Verband der Museen und Galerien der Tschechischen Republik, Tagungsband, Dresden/Chemnitz 2023, 88 Seiten, dreisprachig (Englisch–Deutsch–Tschechisch), farbige Abbildungen, 30 × 21 cm, ISBN 978-3-942780-10-0, Schutzgebühr 10 Euro. Für Museen im Schriftentausch über die Sächsische Landesstelle für Museumswesen zu beziehen.

Das 30. BBOS-Treffen nahmen wir zum Anlass, uns nach einem Rückblick auf drei Jahrzehnte mit Kolleginnen und Kollegen darüber auszutauschen, welche Formate des kollegialen Austauschs und der Zusammenarbeit künftig gebraucht werden, um grenzüberschreitende Kooperationen noch besser zu ermöglichen, zu fördern und zu pflegen. Impulsreferate aus den verschiedenen Länder- und Museumsperspektiven regten die Diskussion darüber an, wie man Modelle der Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen der museumsbezogenen Kulturarbeit verstetigen kann und welche Rahmenbedingungen dafür optimal wären.

Strategisch, innovativ, nachhaltig. Zukunftsfähige Museumsfinanzierung

Kurzbeiträge der Fachtagung 2023 des Deutschen Museumsbunds

In Zeiten steigender Kosten und knapper öffentlicher Kassen schrumpfen die Budgets und damit die Handlungsspielräume der Museen. Um dauerhaft handlungsfähig zu bleiben, benötigen Museen eine langfristige und strategische Finanzplanung und müssen neue Einnahmequellen erschließen. Erfolgsfaktoren für nachhaltiges Wirtschaften im Museum standen daher im Fokus der nicht-öffentlichen Fachtagung des Deutschen Museumsbunds (DMB) am 3. November 2023 im Deutschen Technikmuseum Berlin, zu dem

Vertreterinnen und Vertreter der Museumsämter und -verbände der Länder, von ICOM Deutschland sowie weiterer Verbände und Netzwerke eingeladen waren.

Der DMB hat fünf Kurzbeiträge online publiziert, welche einen Einblick in die diskutierten Inhalte sowie Inspiration für Ihre Museumsarbeit bieten: www.museumsbund.de/fachtagung-2023.

Leitfaden Klimaschutz im Museum – jetzt als interaktive Website

Herausgegeben vom Deutschen Museumsbund e. V.



Zu seiner Jahrestagung 2023, die unter dem Motto „Ins Handeln kommen. Klimaschutz im Museum“ stand, veröffentlichte der DMB einen neuen Leitfaden zu diesem Thema. Er soll die Museen beim Klimaschutz unterstützen, ohne die hohe Qualität zu beschränken, mit der Museen ihre Aufgaben erfüllen. Die Publikation richtet sich an Museumsmitarbeitende aller Ebenen und Ressorts wie auch an die Träger. Auf einer begleitenden interaktiven Website erhalten Sie zusätzlich zum kostenfreien Download des Leitfadens nun praktische Handlungsempfehlungen, weiterführende Links und Informationen rund um das Thema „Klimaschutz im Museum“: www.museumsbund.de/leitfaden-klimaschutz.

Herzliche Grüße

Ihr Team der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen

Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Sächsische Landesstelle für Museumswesen
Schloßstraße 27 · 09111 Chemnitz

T +49 351 4914 3800
landesstelle@skd.museum
<https://museumswesen.skd.museum> · Data Transfer: <https://store.skd.museum>

PS: Machen Sie mit in Sachsens zentralem Museumsportal – Alle Ausstellungen und Angebot auf einen Klick!

Sachsens-Museen entdecken.de
www.sachsens-museen-entdecken.de

Hinweis:

Sollten Sie kein Interesse am weiteren Bezug unseres Newsletters haben, so bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an:
landesstelle@skd.museum.